

Dietrich Bonhoeffer  
Das erfüllte Leben



Dietrich Bonhoeffer

# **Das erfüllte Leben**

Optimismus als Lebenskraft

Herausgegeben und eingeleitet von  
Mareike von Landsberg

Anaconda

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® Noo1967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## 2. Auflage

© 2023 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81673 München  
[produktsicherheit@penguinrandomhouse.de](mailto:produktsicherheit@penguinrandomhouse.de)  
(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Bill Jacklin (\*1943), »Calle I« (Öl auf Leinwand),  
Privatsammlung, © Bridgeman Images  
Umschlaggestaltung: [www.katjaholst.de](http://www.katjaholst.de)  
Satz und Layout: InterMedia – Lemke e. K., Heiligenhaus  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-7306-1300-9  
[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Zu diesem Buch .....   | 9  |
| »Einer trage des anderen Last« – Gemeinsam .....   | 14 |
| leben und handeln in der Nachfolge Christi   |    |
| »Selig sind, die Frieden stiften« – .....  | 29 |
| Krieg und Frieden  |    |
| »Werdet nicht der Menschen Knechte« – .....  | 37 |
| Der Widerstand   |    |
| »In der Welt habt ihr Angst ...« – .....   | 61 |
| Leiden, Angst und Tod  |    |
| »... aber seid getrost, ich habe die Welt<br>überwunden« – Optimismus, Hoffnung<br>und Vertrauen in Gott ..... | 77 |
| Literaturhinweise .....  | 95 |



*»Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht,  
dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere  
Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.«*

Dietrich Bonhoeffer: *Rechenschaft an der  
Wende zum Jahr 1943: Nach zehn Jahren*



## Zu diesem Buch

Dietrich Bonhoeffer hat früh damit gerechnet, dass sowohl sein Leben als auch sein theologisches Werk – beides ist nahezu untrennbar miteinander verwoben – vorzeitig enden, fragmentarisch und unabgeschlossen bleiben würden. Zwar war er zu sehr Optimist, um nicht bis zum Schluss auf Freiheit und Frieden zu hoffen; doch spätestens bei seiner Verhaftung durch die Gestapo im April 1943 sah er klar und realistisch, dass der Preis für seinen mutigen und kompromisslosen Widerstand der Tod sein könnte. Im Februar 1944 schreibt er aus seiner Tegeler Gefängniszelle an die Eltern: »[...] ein Leben, das sich im Beruflichen und Persönlichen voll entfalten kann und so zu einem ausgeglichenen und erfüllten Ganzen wird, wie es in Eurer Generation noch möglich war, gehört wohl nicht mehr zu den Ansprüchen, die unsere Generation stellen darf. Darin liegt wohl der größte Verzicht, der uns Jüngeren, die wir Euer Leben noch vor Augen haben, auferlegt ist und abgenötigt wird.«<sup>1</sup> Doch dieses Bedauern ist keine verzweifelte Klage, denn er schreibt weiter: »Aber gerade das Fragment kann ja auch wieder auf eine menschlich nicht mehr zu leistende höhere Vollendung hinweisen. [...] Wenn auch die Gewalt der äußeren Ereignisse unser Leben in Bruchstücke schlägt, wie die Bomben unsere

<sup>1</sup> Dietrich Bonhoeffer: *Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft*. Hrsg. von Eberhard Bethge; Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1951 (im Folgenden abgekürzt: WE), S. 62 f.

Häuser, so soll doch möglichst noch sichtbar bleiben, wie das Ganze geplant und gedacht war, und mindestens wird immer noch zu erkennen sein, aus welchem Material hier gebaut wurde oder werden sollte.<sup>1</sup>

Bonhoeffers Werk *ist* sichtbar geblieben. Sichtbar und leuchtend beeindruckt es bis heute Menschen auf der ganzen Welt, unabhängig von ihrer jeweiligen religiösen oder atheistischen Überzeugung. Denn Bonhoeffer errichtete sein Werk aus »Materialien«, die keiner seiner Richter und Henker zerstören konnte: aus Mut, Liebe und unerschütterlichem Vertrauen in Gott.

Mit ausgewählten Zitaten zu Bonhoeffers wichtigsten Lebens- und Arbeitsthemen will dieses Buch einen kleinen Einblick geben in die Gedankenwelt eines außergewöhnlichen Menschen und Theologen. Wer tiefer in Bonhoeffers Leben und Werk eintauchen möchte, findet im Anhang einige Hinweise zu weiterführender Literatur.

### ***Zu den verwendeten Texten***

Die Texte des vorliegenden Bands wurden folgenden Werken entnommen:

Dietrich Bonhoeffer, *Werke 4: Nachfolge*. Hrsg. von Martin Kuske und Ilse Tödt; Christian Kaiser Verlag, München 1989 (im Folgenden abgekürzt: *DBW 4*)

<sup>1</sup> ebd.